LILLI STRAUB

KOSMOS

# 6 SCHRITTE ZUM TRAUM GARTEN

DAS ARBEITSBUCH ZUR GARTENPLANUNG

MIT KOSMOS MEHR ENTDECKEN

**MIT** *Checklisten, Pflanzentipps & Beispielplänen*

SEIT 1822

# — DIE AUTORIN

**LILLI STRAUB** ist Gartenplanerin und die Gründerin von Gartendesign Straub – Den Traumgarten planen. Ihr Herz schlägt für die Natur und schöne Gärten. Zusammen mit ihren Kunden entwickelt sie Gärten, in denen sich die Menschen wohlfühlen und das Leben genießen können, gemäß ihrem Leitsatz: Der Garten ist für die Menschen da und nicht umgekehrt.

# DEN EIGENEN GARTEN PLANEN
## — DAS BRAUCHT IHR

Gleich kann's losgehen. Hier seht ihr, was ihr zum Erstellen und Zeichnen von Plänen braucht:

1. **TRANSPARENTPAPIER**
2. **KREISSCHABLONE** (perfekt, um Bäume einzuzeichnen),
3. **ZIRKEL**
4. **MALERKREPP**
5. **BUNTSTIFTE**
6. **RADIERGUMMI**
7. **BLEISTIFT** und **FINELINER**
8. **ROLLLINEAL** oder **GEODREIECK**
9. **MASSBAND**

# WAS KANN ICH SELBST?
## — WO MUSS DER PROFI RAN?

| BAUPROJEKT | SCHWIERIG-KEITSGRAD | TIPPS |
|---|---|---|
| WEGE AUS KIES ODER SCHOTTER | ** | Hier ist das Schwierigste, die Fläche zu verdichten. Dazu braucht ihr einen Rüttler und Kraft. |
| PLATTEN- ODER PFLASTERWEG UND TERRASSEN AUS PLATTEN UND PFLASTER | *** | Damit der Weg oder die Terrasse wirklich eben ist und trotzdem ein Gefälle hat, braucht ihr ein bisschen Geduld. Je größer die Platten, umso einfacher geht es. |
| HOLZTERRASSE | *** | Wenn ihr handwerklich erfahren seid, könnt ihr das selbst machen – ihr solltet dabei aber mindestens zu zweit sein. |
| NATURSTEINMAUERN OHNE MÖRTEL | ** | Mauern aus Naturstein, die maximal 1 m hoch werden, könnt ihr mit ein bisschen Geduld relativ einfach selbst bauen. |
| MAUERN ÜBER 1 M HÖHE, BETON- ODER FREISTEHENDE STEINMAUERN | **** | Da hier die Statik eine wichtige Rolle spielt, lasst ihr diese Art von Mauern bitte vom Profi machen. Einsturzgefahr! |
| HOLZZÄUNE | ** | Mit ein bisschen Übung im Umgang mit Säge und Akkuschrauber bekommt ihr das hin. |
| FLECHTZÄUNE | * | Das ist easy! Anleitungen dazu gibt es im Internet. |
| HOCHBEET | ** | Wenn ihr mit der Säge vertraut seid, ist das kein Problem. Anleitungen bekommt ihr im Internet, teilweise gibt es auch fertige Bausätze zu kaufen. |
| PERGOLA | *** | Das ist schon eher tricky, da die Pergola gut im Fundament verankert sein muss und die Balken relativ schwer sind. Wenn ihr handwerklich erfahren seid, könnt ihr das selbst machen – ihr solltet dabei aber mindestens zu zweit sein. |
| TEICH | ** | Das ist möglich – je nach Größe braucht ihr aber einen Bagger oder viel Muskelkraft. |

## — WAS MACHE ICH WANN?

| PROJEKT | DER BESTE ZEITPUNKT |
|---|---|
| WEGE, TERRASSEN UND MAUERN | Ganzjährig, aber mindestens +5° Celsius notwendig, da ansonsten nicht betoniert werden kann. |
| HOLZARBEITEN | Ganzjährig, für die Fundamente (Betonarbeiten) aber auch auf die +5° Celsius achten. |
| RASEN EINSÄEN | Frühjahr und Herbst sind ideal, die Temperatur sollte nicht unter +8° Celsius sinken. Der Sommer ist meist zu heiß. |
| GEHÖLZE EINPFLANZEN | Ideal ist der Herbst, es sollte mindestens +5° Celsius haben. Ist das Gehölz im Topf (Containerware), kann auch im Sommer gepflanzt werden. Bitte genug gießen. |
| STAUDEN EINPFLANZEN | Die meisten Stauden könnt ihr von Frühjahr bis Herbst einpflanzen, im Sommer müsst ihr gut gießen. |
| HECKEN EINPFLANZEN | Der Herbst ist die beste Jahreszeit, denn dann könnt ihr die Gehölze wurzelnackt kaufen (ohne Ballen), was deutlich günstiger ist. |

LILLI STRAUB

# 6 SCHRITTE ZUM TRAUM GARTEN

DAS ARBEITSBUCH
ZUR GARTENPLANUNG

KOSMOS

# INHALT


4 Aus jedem Garten kann ein Traumgarten werden!

**6 Wie sieht euer Traumgarten aus?**

8 Einmal träumen bitte!
10 Die Moodboard-Methode
14 Wünsche und Anforderungen
18 Entscheidungshilfen
24 Moodboard trifft Anforderungen

**28 Die Bestandsaufnahme**

30 Vom Wunsch zum Plan
32 Das Aufmaß
40 Die Vorschriften
42 Was kostet ein Garten?

**50 Wir zeichnen einen Gartenplan**

52 Der Bestandsplan
56 Der Wunschplan

**70 Was einen echten Traumgarten ausmacht**

72 Die fünf wichtigsten Gestaltungsregeln
84 Die Trickkiste – das Beste aus dem Garten herausholen
90 Terrassen und Wege: befestigte Flächen
96 Höhenunterschiede meistern: Treppen und Mauern
102 Grenzen und Sichtschutz
110 Wasser im Garten

**114 Die richtigen Pflanzen finden**

116 Traumgartenpflanzen
118 Der Standort
120 Pflanzplanung – die Grundlagen
140 Pflanzempfehlungen für Sonne und Schatten
142 Pflanzplanung – die Praxis
146 Schritt für Schritt zum fertigen Beet
152 Pflanzen für besondere Standorte
156 Vom Plan ins Beet

**160 Technik, Ausstattung & Deko**

162 Wie viel Technik braucht ein Garten?
164 Licht im Garten
166 Gartenmöbel und Accessoires

170 Service

**DAS KOSTENLOSE EXTRA: DIE APP „KOSMOS PLUS“**

Mit der Kosmos Plus App ganz einfach weitere Infos zur Gartenplanung anschauen.
Dieses Buch bietet Ihnen weiter Inhalte in Form von einem Erklär-Video, Tabellen und Downloads, die im Buch durch dieses 001 Symbol gekennzeichnet sind.

**Und so geht's:**

1. Besuchen Sie den App Store oder Google Play.
2. Laden Sie die kostenlose Kosmos Plus App auf Ihr Mobilgerät.
3. Öffnen Sie die App, schalten Sie sich die Inhalte mit folgendem Codewort „Gartenplan“ frei und laden Sie die Inhalte für das Buch „6 Schritte zum Traumgarten“ frei.
4. Auf den Seiten mit dem Symbol 001 können Sie sich zu dem Thema weitere Informationen ansehen. Dazu geben Sie den dort genannten Zahlen-Code in die App ein oder suchen in der Medienliste den entsprechenden Inhalt.

Mehr Informationen finden Sie unter **plus.kosmos.de**

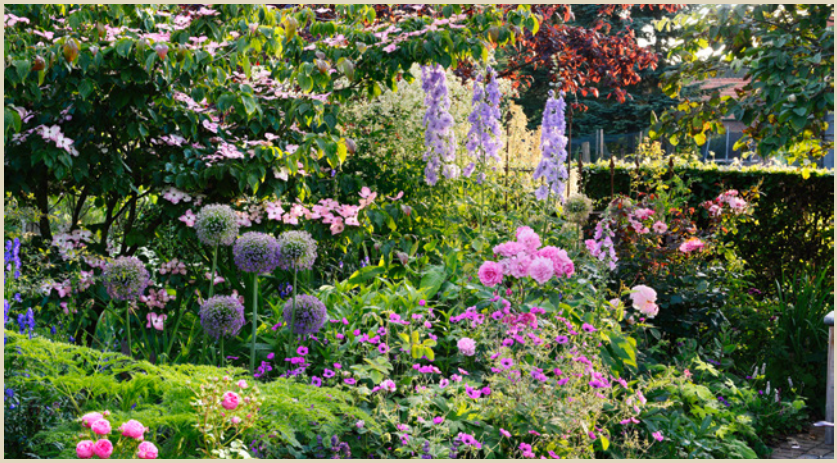
# Aus jedem Garten kann ein Traumgarten werden!

Für mich bedeutet Garten Lebensqualität. Ich glaube, dass es keinen besseren Ort gibt, an dem wir den Alltag hinter uns lassen und unsere Seele baumeln lassen können. Und ich glaube, dass wir aus jedem Garten einen solchen Ort machen können.

Alles was wir brauchen, ist ein Stück Papier, ein paar Stifte, ein Maßband und die Bereitschaft, uns auf das Experiment Gartenplanung einzulassen. Experiment deshalb, weil wir in der Planungsphase noch all unsere Ideen ausprobieren können, ohne dass wir im Garten selbst schon vollendete Tatsachen geschaffen haben. Ist der Gartenweg eckig oder rund passender für unseren Garten? Wie groß muss unsere Terrasse sein, damit wir alle Platz haben? Und wo wäre der beste Platz für einen Naschgarten?
All das sind Fragen, die wir auf dem Papier zeichnerisch lösen können ohne Steine zu bewegen oder Fundamente zu bauen, um dann später frustriert festzustellen, dass es anders doch besser gewesen wäre.
Ein schöner Garten entsteht nie durch Zufall, sondern durch eine sorgfältige Planung! Das gilt insbesondere für unsere modernen Grundstücke, die meist von Nachbarn, Straßen oder anderen baulichen Einrichtungen geprägt sind und deshalb die eine oder andere Herausforderung mit sich bringen.
Aber mit einer guten Planung können wir auch aus dem ungünstigsten Grundstück eine Oase der Erholung machen.
Egal ob ihr einen Neubau-Garten habt, oder einen bestehenden Garten renovieren möchtet, die einzelnen Planungsschritte sind immer dieselben. Wir arbeiten uns vom Großen ins Kleine vor – von der Vision bis zum detailliert geplanten Beet. Mit dieser Methode habt ihr am Ende des Buches einen maßstäblichen Plan von eurem Traumgarten, den ihr entweder selbst in die Tat umsetzen könnt, oder den ihr mit Hilfe einer Gartenbaufirma realisiert. Dieses Buch versteht sich als ein Arbeitsleitfaden, mit dem ihr euch Schritt für Schritt den Plan zu eurem Traumgarten erschafft. Es ist kein theoretisches Buch, sondern möchte euch ins TUN bringen.
Die Gartenplanung gleicht manchmal einem Puzzle, das eben nur dann stimmt, wenn alle Teile an der richtigen Stelle liegen.
Damit ihr von Anfang an den Überblick über alle Teile habt, ist das Buch so aufgebaut, dass ihr in jedem Kapitel einen theoretischen Teil und praktische Aufgaben vorfindet. So könnt ihr analog zum Buch bereits euren Garten planen. Jedes Kapitel hat am Ende eine Checkliste, mit der ihr überprüfen könnt, ob ihr auch an alles gedacht habt. Damit wisst ihr immer, wo ihr steht und habt den Überblick über eure Fortschritte.
Eine gelungene Gartenplanung lebt von einer guten Struktur, einem Schuss Kreativität und etwas Zeit und Aufwand. Die Struktur haltet ihr mit diesem Buch in den Händen. Die Kreativität kommt ganz von alleine, wenn ihr in die Thematik eintaucht. Zeit und Aufwand müsst ihr selbst beisteuern. Ich bin mir aber sicher, dieser Einsatz lohnt sich! Denn es ist eben ein Unterschied, ob ihr eure schönste Zeit in einem durchschnittlichen Grün oder in einem echten Traumgarten verbringt.
Ich wünsche euch viel Freude bei der Planung eures Gartens!

Lilli Straub

# WIE SIEHT EUER TRAUMGARTEN AUS?



**ERINNERUNGEN & DÜFTE**

Es sind die Erinnerungen an schöne Momente, die uns von einem bestimmten Garten träumen lassen. Manchmal ist es einfach ein spezieller Duft, der uns fasziniert und den wir uns in unsere grüne Oase holen möchten.

Ein Garten muss nicht groß sein, um ein lauschiges Plätzchen zu bieten: Ein schöner Belag, abwechslungsreiche Pflanzen und vielleicht noch ein kleines Wasserbecken machen die Idylle perfekt.

# Einmal träumen bitte!

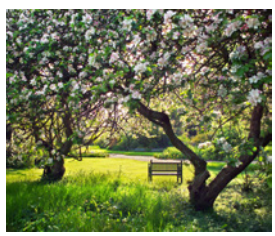
Das ist der Beginn unserer Reise in Richtung Traumgarten. Und wie bei jeder guten Reiseplanung werden wir zuerst das Ziel festlegen und uns dann Schritt für Schritt gemeinsam zu eurem Traumgarten aufmachen.

Von welchem Garten träumt ihr eigentlich? Wie sieht er aus, der Garten den ihr euch schon immer gewünscht habt? Ist es eine Blumenwiese mit einem Apfelbaum darin? Ein mediterraner Garten mit Wasserspiel, Rosmarin und Lavendel? Oder ein englischer Bauerngarten mit vielen Blumen und edlen Rosen? Ich möchte euch an dieser Stelle ermutigen, euch erst einmal von Budget und Grundstück völlig loszulösen und einfach zu träumen! Versucht euch völlig frei davon zu machen, wie euer Garten jetzt im Moment aussieht oder wie klein oder groß er ist. Natürlich könnt ihr aus einem Reihenhausgarten keinen Park machen, genauso wenig, wie aus einem schattigen Nordgarten ein Rosenparadies werden wird. Aber in jedem Garten lassen sich Bereiche schaffen, die eurem Traum vom Garten entsprechen. Denn fast alle Gartenideen und Wünsche lassen sich so abwandeln oder einrichten, dass sie auch unter nicht idealen Umständen umgesetzt werden können.

Wenn ihr den Mut habt, euch einmal richtig fallen zu lassen und „groß“ zu denken, kommt ihr ganz schnell auf Ideen, mit denen ihr vielleicht gar nicht gerechnet habt. Sobald ihr euch erst einmal frei macht von den einschränkenden Gegebenheiten, wird eure Kreativität angeregt und die Inspirationen kommen ganz von alleine.

Falls ihr jetzt die Sorge habt, Luftschlösser zu erträumen, kann ich euch beruhigen: Wir werden später in diesem Kapitel noch überprüfen, wie realistisch eure Ideen sind. Denn am Ende sollt ihr ja nicht nur einen Plan für euren Traumgarten haben, sondern diesen auch in die Tat umsetzen können.

Für den Moment aber möchte ich euch bitten, einmal zu überlegen, in welchem Garten ihr denn jetzt gerade gern sitzen würdet. Vielleicht schließt ihr die Augen, macht euch Musik an oder geht raus in die Natur. Notiert euch, was ihr euch vorstellt! Lasst euren Traumgarten lebendig werden.



**DER TRAUM VOM EIGENEN GARTEN**

Vielleicht erinnert ihr euch an den Garten eurer Kindheit oder einen Garten aus dem Urlaub und möchtet genau diese Momente auch bei euch zu Hause genießen? Welche Farben spielen eine Rolle und welche Düfte? Liebt ihr Wasser? Ist euer Fantasiegarten eher wild und ungezwungen oder klar strukturiert?

**MOODBOARD**

Am besten könnt ihr euren Traumgarten visualisieren, indem ihr euch ein Moodboard erstellt: eine Collage aus Bildern und Sammlungsstücken, deren Farben, Stimmungen und Texturen euch gefallen.

# Die Moodboard-Methode

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ ist gerade in der Gartenplanung zu 100 Prozent wahr. Es hilft uns, wenn wir uns unseren Garten schon von Anfang an visuell vorstellen können. Deshalb ist die Moodboard-Methode so nützlich.

Mit all euren Gartenträumen im Kopf erstellen wir in diesem Kapitel eine Inspirationspinnwand. Diese Moodboard-Methode (englisch für Stimmungsbild) steht für mich am Anfang jeder Gartenplanung. Ein Moodboard ist eine Collage aus Bildern und Zeichnungen von Gärten und Pflanzen, die euch gefallen. Das können eure eigenen Bilder sein, oder ihr sucht euch Inspiration im Internet oder in Zeitschriften.
Ein Moodboard übersetzt Ideen und Vorstellungen in Bilder und macht sie auf diese Weise konkret und greifbar. Außerdem regt das Sammeln und Zusammenstellen die Kreativität an und macht eine Menge Spaß!

## SO GEHT’S

Sammelt einfach mal drauflos und legt alle Bilder und Ideen von eurem Traumgarten vor euch auf den Tisch, auf den Boden oder hängt sie an die Wand. Ihr könnt euch dabei von bestimmten Themen leiten lassen oder einfach mal drauflos sammeln, ganz wie ihr wollt. Falls ihr von einem Garten in euren Lieblingsfarben träumt, dann könnt ihr genau diese Farben für euer Moodboard verwenden. Wenn ihr eine der Jahreszeiten ganz besonders liebt, kann auch das ein Leitmotiv sein. Was habt ihr euch notiert, als ihr von eurem zukünftigen Garten „geträumt“ habt? Welches Bild passt dazu?
Viele Designer arbeiten mit dieser Methode und schaffen es auf diese Weise, ihre Ideen und Inspirationen in ein konkretes Konzept umzuwandeln. Ihr werdet staunen, was dabei alles an Einfällen herauskommt!
Habt ihr alle Bilder zusammen, könnt ihr eure Collage mit Schere und Kleber basteln, indem ihr alle Bilder auf ein großes Blatt Papier oder ein Stück Pappe klebt. Oder ihr könnt eure Sammlung virtuell bei Pinterest, houzz oder natürlich einfach auf eurem Desktop erstellen. Auch eine Wand kann ein idealer Platz sein.

**SCHLICHT UND GRÜN**

Unterschiedliche Blätter sind eine tolle Inspiration!

### FÜR GARTEN-NEULINGE

Konzentriert euch auf Farben und Stimmungen bei eurem Moodboard. Lasst Details wie Pflanzen und Materialien erstmal weg. Stellt euch vor, ihr würdet einen Raum einrichten wollen, nur eben unter freiem Himmel. Wie sähe der aus? Welche Farben hätten Kissen, Möbel und Tapete?

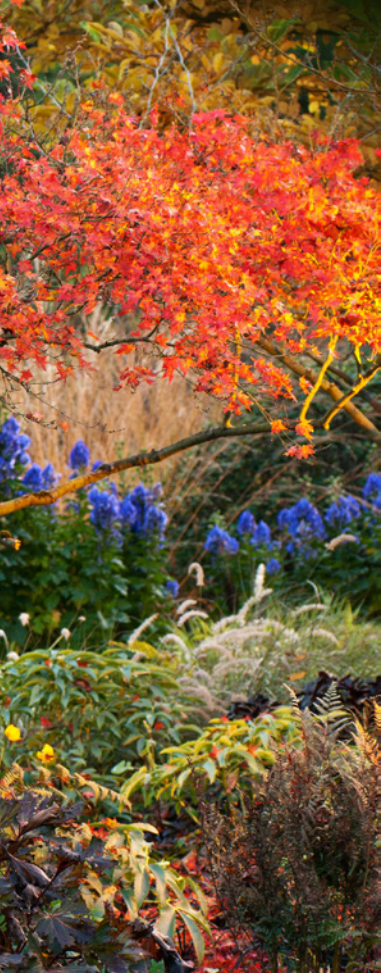
Wenn ihr die Farben des Herbstes liebt, sind Gehölze mit buntem Laub eine tolle Inspiration für euer Moodboard.

## FÜR ONLINE-FANS

Wenn ihr euer Moodboard online erstellen wollt, könnt ihr das bei Internetplattformen wie Houzz oder Pinterest machen. Ihr müsst euch dafür auf der Plattform registrieren und könnt dann aus Tausenden von Bildern eure eigene Sammlung erstellen. Aber Vorsicht, wer einmal auf einer dieser Seiten gelandet ist, kann so schnell nicht mehr aufhören. Achtet deshalb darauf, nicht zu viele Bilder zu sammeln – sonst seht ihr am Ende den Wald vor lauter Bäumen nicht. Macht dann lieber eine Pause und kümmert euch erst mal um eure konkreten Wünsche im nächsten Kapitel.

### Inspiration ist überall

Euer Moodboard muss aber gar nicht aus Papier sein. Vielleicht habt ihr ja auch Lust, eine kleine Materialsammlung aus Blättern und getrockneten Blumen anzulegen und das als Inspirationsquelle zu nutzen? Eurer Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt! Auch ein Spaziergang durch die Nachbarschaft oder eine Urlaubsreise kann jede Menge Inspiration dafür liefern. Lasst euch dabei Zeit! Wenn die Ideen nicht sofort sprudeln, macht das nichts – kein Garten entsteht über Nacht. Viel wichtiger ist, dass ihr euch wirklich darüber klar werdet, welcher Stil, welche Farben, welche Stimmungen euch für euren Traumgarten vorschweben. Wenn ihr diese Punkte für euch geklärt habt, wird euch der spätere Planungsprozess viel leichter fallen. Hängt euch euer Moodboard am besten an eine Stelle,



Wer mag hier nicht sitzen und den Frühling genießen?

an der ihr mehrmals täglich vorbeikommt. So habt ihr eure Wünsche immer vor Augen. Und sollte einmal der Zeitpunkt kommen, an dem ihr das Gefühl habt, ein bisschen an Elan zu verlieren oder vom Kurs abzukommen, ist das Moodboard eine fantastische Möglichkeit, die Motivation wieder ganz nach oben klettern zu lassen!

### Gartenräume

Für große Gärten ab 800 m² ist es manchmal auch sinnvoll, mehrere Moodboards anzulegen. Vor allem wenn ihr euren Garten in verschiedene Bereiche einteilen möchtet. Ihr könnt ein Moodboard für den Gemüsegarten, eines für den Kinderbereich und eines für die Terrasse anlegen.
Wichtig ist nur, dass diese Bereiche wirklich so groß sind, dass sie voneinander getrennt sind. Denn ein Mischmasch aus unterschiedlichen Stilen kann schnell chaotisch und ziellos wirken. Habt ihr aber genug Platz im Garten, spricht überhaupt nichts dagegen, wenn ihr in unterschiedlichen Bereichen auch unterschiedliche Farben oder Materialien verwendet.

# Wünsche und Anforderungen

In diesem Kapitel dreht sich alles um euren Gartenwunschzettel, denn: Ein Wunsch im Kopf ist nur ein Gedanke. Ein Wunsch aufgeschrieben auf Papier, ist ein Ziel.

1

## MEINE BEDÜRFNISSE UND WÜNSCHE

### DAS BRAUCHE ICH UNBEDINGT

- Platz für vier Fahrräder
- Mülltonnenplatz
- Zaun zum Nachbarn wegen Hund
- Sonnenschutz für die Terrasse
- Platz zum Wäschetrocknen

### DAS HÄTTE ICH GERN

- Platz für große Gartenpartys
- Rosenbeet
- Insektenhotel
- Leseplatz im Schatten
- Kräuterbeet
- Dass immer etwas blüht im Garten
- Apfelbaum
- Dass der Garten größer wirkt, als er ist
- Vogeltränke aus Sandstein

Der schönste Garten nützt nichts, wenn er euren praktischen Anforderungen nicht gerecht wird. Ein japanischer Zen-Garten mit geharktem Kies kann atemberaubend aussehen. Wenn ihr aber Kleinkinder oder große Hunde habt, ist das vielleicht nicht ganz passend für euren aktuellen Lebensabschnitt.
Die praktischen Anforderungen an euren Garten stehen immer im Vordergrund. Im nächsten Schritt überlegt ihr, wie ihr diese Anforderungen so hinbekommt, dass sie auch noch hübsch aussehen. Beispielsweise braucht ihr einen Platz im Garten, auf dem ihr eure Wäsche trocknen könnt. Dann ist der nächste Schritt, eine gute sonnige Stelle dafür zu finden, die in der Nähe der Waschmaschine ist. Anschließend könnt ihr euch überlegen, wie ihr diesen Platz so gestaltet, dass ihr zum Beispiel die Wäsche nicht von der Terrasse aus sehen müsst. Unterteilt eure Liste gleich in „brauche ich unbedingt“ und „hätte ich gern“. Damit stellt ihr sicher, dass ihr euren Garten so plant, dass er euren Ansprüchen tatsächlich entspricht. Vielleicht gehört ihr zu den Menschen, die ganz viele Wünsche haben? Dann ist es oft schwer, sich zu entscheiden und einzuschätzen, ob das Ganze „machbar“ ist. Oder ob sich einzelne Wünsche gegenseitig ausschließen. Möglicherweise